

LUZERN



Sozialraumorientierte Schule Sozialraumorientierter Unterricht

*Umsetzungshilfe C
für Lehrpersonen und für Schulleitungen*



”Um ein Kind zu erziehen, braucht es ein ganzes Dorf.“
afrikanische Weisheit

In "Sozialraumorientierten Schulen" vernetzen sich schulische und ausser-schulische Akteure. Sie arbeiten systematisch zusammen, um die Herausforderungen der Bildung gemeinsam zu meistern. Die Schule wird Ausgangspunkt für verschiedene Angebote in den Bereichen Bildung, Freizeit, Betreuung und Kultur.

① Nähere Angaben; siehe: www.volksschulbildung.lu.ch, Suche: "[Sozialraumorientierte Schulen](#)"

Inhalt und Handhabung Umsetzungshilfen

Die Umsetzungshilfen "Sozialraumorientierte Schulen" sollen Schulen beim Aufbau einer Sozialraumorientierten Schule und Kultur helfen. Der skizzierte Aufbauprozess basiert auf den Erfahrungen der sechs SORS-Schulen, berücksichtigt die Gegebenheiten, die Schulentwicklung und das Qualitätsmanagement der Schule vor Ort und ist eingebettet in den "Orientierungsrahmen Schulqualität" des Kantons Luzern und den Lehrplan 21 (LP 21).

Die Umsetzungshilfe ist in drei Teile gegliedert, die in drei Broschüren dargestellt werden:

Umsetzungshilfe A – Sozialraumorientierte Schule Grundlagen

beinhaltet allgemeine Definitionen, Beschreibungen, Informationen zum Thema und zu den weiteren Heften der Umsetzungshilfen:

- Theoretischer Hintergrund
- Idee der Sozialraumorientierung
- Profil der "Sozialraumorientierten Schulen Luzern"
- Konkrete Umsetzung der Idee (Umsetzungshilfe B und C)

Umsetzungshilfe B – Checkliste/Konzeptraster

Die Umsetzungshilfe B hilft bei der konkreten Erarbeitung eines Konzeptes und dient zur regelmässigen Reflexion. Es baut auf den fünf Gelingenselementen auf:

- Visionen/Ideen/Ziele entwickeln/beschreiben oder überdenken/erhalten
- Vernetzung und Verankerung aufbauen, fördern und pflegen
- Organisation und Struktur aufbauen, klären und stärken
- Ressourcen planen und sichern
- Kommunikation professionalisieren

Der Anhang enthält Literaturhinweise und dienliche Planungsinstrumente.

Umsetzungshilfe C – Sozialraumorientierter Unterricht

Die Umsetzungshilfe C beinhaltet Themenvorschläge mit entsprechenden übergeordneten Fragen, Ideen, Links zu Unterrichtsmaterial, empfohlene Lehrmittel und Verortung der Themen im LP21 zur Unterstützung der Unterrichtsplanung. Zusätzlich ist ein Planungsbeispiel für den Zyklus 1 + 2 eine Mehrjahresplanung aufgeführt.

- Unterrichtsthemen zur Sozialraumorientierung
- Planungsbeispiele für die Zyklen 1 und 2
- Beispiel Mehrjahresplanung einer SORS Schule

Inhalt

Einleitung.....	4
Umsetzungshilfe C1 - Unterrichtsthemen.....	5
Umsetzungshilfe C2 - Planungsbeispiele	7
C1 - Sammlung Unterrichtsthemen zur Sozialraumorientierung ..	8
1 Sozialraum - durchs Quartier reisen und forschen.....	8
2 Phänomene , Besonderheiten oder mit speziellem Fokus oder mit den fünf Sinnen durch das Quartier	13
3 Schulweg - entdecken, erkunden, erforschen, erfassen, erschliessen, dokumentieren, interviewen, vergleichen, reflektieren... ..	14
4 Schulhauskultur - Partizipation, Veranstaltungen/Feste, Spezielles	16
C2 - Planungsbeispiel Zyklus 1 – Kindergarten	18
C2 - Planungsbeispiel Zyklus 1 – 1./2. Klasse – Basisstufe	19
C2 - Planungsbeispiel Zyklus 2 – 3. und 4. Klasse	20
C2 - Planungsbeispiel Zyklus 2 – 5. und 6. Klasse	21
C3 - Beispiel Mehrjahresplanung einer SORS - Schule	22

Einleitung

Die Idee der Sozialraumorientierung fliesst in die Schulkultur der SORS-Schule ein. Die sozialraumorientierten Aspekte prägen den Schulalltag und den Unterricht. Entsprechende Jahresthemen, Mottos, traditionellen Festen und Veranstaltungen, Weiterbildungen etc. werden in der Jahresplanung abgebildet. Themen der Sozialraumorientierung werden im Unterricht systematisch und sichtbar aufgegriffen.

Der Sozialraum bietet ein grosses Potenzial an idealen Trainingsfeldern für viele Fach- und Kompetenzbereiche und für den kompetenzorientierten Unterricht (8 + 2 Merkmale).

Zusätzlich können die Lehrpersonen auf die Vorteile der SORS-Schule zurückgreifen und die Unterstützung und Mithilfe des bestehenden Netzwerks der Schule mit ihren Bildungspartnern (Eltern, Vereine, Handwerker, Gewerbe, Institutionen) nutzen.

Die Umsetzungshilfe C beinhaltet ein Instrument mit:

- Hinweise zu Unterrichtsmethoden
- Themenvorschlägen mit entsprechenden übergeordneten Fragen
- Ideen zum Thema
- Links zu Unterrichtsmaterial
- Hinweisen auf empfohlene Lehrmittel
- Planungsbeispielen für den Zyklus 1 + 2
- Beispiel Mehrjahresplanung für eine SORS-Schule (Unterricht)

Umsetzungshilfe C1 - Unterrichtsthemen

Der Teil der Umsetzungshilfe B1 stellt den Lehrpersonen eine Sammlung für den Unterricht zur Sozialraumorientierung zur Verfügung.



Die folgende Sammlung von Unterrichtsthemen zur Sozialraumorientierung in der Umsetzungshilfe C1 ist eine Zusammenstellung von Themen und Ideen zum sozialraumorientierten Unterricht. Sie soll die Planung des sozialraumorientierten Unterrichts und eine Unterrichtsplanung, die der situativen Begebenheit angepasst werden kann, unterstützen. Weder die Themensammlung noch das nachfolgende Planungsbeispiel in Teil C2 sind abschliessend. Sie können jederzeit mit zusätzlichen Ideen ergänzt und erweitert werden. Die übergeordneten Fragestellungen, Aufgaben und Ideen sind mit dem Lehrplan 21 abgeglichen. Die Hinweise zum Lehrplan 21 (Fach- und Kompetenzbereiche) bei den entsprechenden Fragestellungen sind jedoch von der persönlichen Gewichtung und den geplanten Unterrichtsmethoden der Lehrperson abhängig und auch steuerbar.

Persönliche Gewichtung der Fragestellung

Je nach Art der Formulierung und Anwendung der "übergeordneten Fragestellung" kann die Gewichtung der Fach- und Kompetenzbereiche (Kompetenzen) gesteuert werden.

- Offene Frage- und Aufgabenstellungen regen zum Dialog an.
Beispiel: **Wo ist Heimat, da wo ich wohne?**
- Geschlossene Frage- und Aufgabenstellung verlangen gezielte Antworten.
Beispiel: **Was sind meine Lieblingsspielzeuge?**

Die Formulierung der "Frage- oder Problemstellung" ist entscheidend. So ist es der Lehrperson möglich, durch die Art der Formulierung das Übungsfeld der Kompetenzen je nach Bedarf zu fokussieren und zu steuern.

Wahl der Unterrichtsmethoden/-formen

Eine weitere Überlegung ist der Einsatz von Unterrichtsmethoden; denn sie beeinflussen ebenfalls die Auswahl und den Fokus der Fach- und Kompetenzbereiche (Kompetenzen). Je nach Wahl der Unterrichtsmethoden lassen sich partizipative und individuelle Methoden einsetzen: siehe Wikipedia, suche: [Liste der Unterrichtsmethoden](#):

- [dialogisches Lernen](#)
Lehrmittel "ich, du, wir"; U. Ruf/[P. Gallin](#)
> **Reise- und Lerntagebücher**
> [das dialogische Lernen von Ruf/Gallin](#)
- [genetisch entdeckendes Lernen](#)
> [Martin Wagenschein](#)
- [Freiarbeit](#)



- [Projektunterricht](#)
inklusive Projektwoche, -tage
- [Projektorientierter Unterricht](#)
- **Planarbeit**
(Hilbert Meyer, siehe: [Grundformen des Unterrichts](#))
- [Werkstattunterricht / Postenlauf](#)
- **Lernlandschaften**
siehe: [Oberstufenschule Wädenswil](#)



**Umgang mit
Resultaten
und
Forschungs-
ergebnissen
der Lernenden**

Der Umgang mit den Ergebnissen/Resultaten der Lernenden mit ihren Forschungen ist in den Unterrichtsthemen zur Sozialraumorientierung und den Hinweisen zum Lehrplan 21 nicht erwähnt. Hier eröffnet sich ein ideales Trainingsfeld fürs Üben der **überfachlichen Kompetenzen** ist.

Nähere Angaben: siehe: [Lehrplan 21](#).

Auch für den Umgang und den Einsatz der Medien eröffnen sich gute Perspektiven: Nähere Angaben:

> siehe: **Medien & Informatik**, siehe: [Modul](#)

Für die Präsentation der Produkte eignen sich zahlreiche, bekannte Formen wie Rundgang, Schulhausausstellungen, Veranstaltungen, Feste (Vernissagen), Märkte, Quartier-Zeitung, Webseiten etc.



Umsetzungshilfe C2 - Planungsbeispiele

Der Teil der Umsetzungshilfe C2 zeigt Planungsbeispiele für den kompetenzorientierten Unterricht hauptsächlich im Fachbereich NMG und für die Zyklen 1 und 2.

Erklärungen/ Erläuterungen zu den Tabellen

Die nachstehende Zusammenstellung zeigt, wie Sozialraumorientierung im Fachbereich NMG aussehen könnte. Die Rastervorlage lehnt sich an den Planungsraster der DVS, Umsetzungshilfe NMG. Nähere Angaben: Volksschulbildung; suche: [Natur, Mensch und Gesellschaft](#)

■ = Hauptfokus auf den Kompetenzen

■ = weitere Bezüge und Vernetzung zu anderen Kompetenzen.

Die Zahlen in den Feldern weisen auf die Kompetenzen innerhalb der Kompetenzbereiche hin.

Grundsätzlich sind die Hinweise, die für Zyklus 1 und 2 passen, rot: ■.

Für zyklusspezifische Hinweise werden die Farben verwendet, wie sie im LP21 gebraucht werden.

Zyklus 1: ■ gelb / **Zyklus 2:** ■ blau / **Zyklus 3:** ■ grün

Unterstrichene Zeichen oder Wörter sind entsprechend verlinkt und führen direkt auf die gewünschte Seite im Internet.

***MI:** Verweise beziehen sich auf das Modul Medien und Informatik (erarbeitet von Andreas Blunsch, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Zentrums Medienbildung der PHLU).*

***BNE:** Verweise beziehen sich auf die sieben fächerübergreifenden Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung, (A) Politik, Demokratie und Menschenrechte, (B) Natürliche Umwelt und Ressourcen, (C) Geschlechter und Gleichstellung, (D) Gesundheit, (E) Globale Entwicklung und Frieden, (F) Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung, (G) Wirtschaft und Konsum.*

Die verwendeten, „**übergeordneten Fragestellungen**“ in den Planungsbeispielen sind aus der nachstehenden Sammlung der Unterthemen entnommen (kursiv abgebildet).

Nützliche Links

- **Volksschulbildung**, suche:
 - [educanet2](#)
 - [education21](#)
 - [edubs - Basler Bildungsserver](#)
- [Einführung LP21](#)
- [Lehrplan21](#)
- [Zebis](#)


entdecke.lu.ch

Dieses digitale Lehrmittel zum Kompetenzbereich NMG besteht aus übergeordneten Fragestellungen mit direktem Bezug zu exemplarischen Schwerpunkten im Kanton Luzern. Im Sinne der Kompetenzorientierung findet sinnvollerweise eine Verortung zur direkten Umgebung der Lernenden, zu ihrem Sozialraum statt. Deshalb findet man dort immer Möglichkeiten den Sozialraum einzubauen. Folgende Themen sind dafür besonders geeignet. Nähere Angaben: [entdecke.lu.ch](#)

- "Wie wirtschaften Wochenmärkte, Supermarkt und Pausenkiosk?" ; nähere Angaben: <http://entdecke.lu.ch/show/3-4-klasse/Pausenkiosk>
- "Funktioniert mein Schulhaus wie meine Gemeinde?"; nähere Angaben: <http://entdecke.lu.ch/show/3-4-klasse/Schulhaus>
- "Was tun Menschen, damit sie ihre Verstorbenen nicht vergessen?" ; nähere Angaben: <http://entdecke.lu.ch/show/3-4-klasse/Friedental>
- "Warum verlassen Menschen ihre Heimat?"; nähere Angaben: <http://entdecke.lu.ch/show/5-6-klasse/Flucht>

C1 - Sammlung Unterrichtsthemen zur Sozialraumorientierung

kursiv abgebildete 'übergeordnete Fragen oder Problemstellungen sind auch in den Planungsbeispielen C' zu finden



Themen mit übergeordneten Fragen	empfohlene Lehrmittel LINK	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U-Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan21
1 Sozialraum - durchs Quartier reisen und forschen				
<p>Meine Orte</p> <p><i>Wie + wo ist mein Lieblingsort? Welche Orte meide ich? Wo ist Heimat, da wo ich wohne? Ist unser Quartier eine Reise wert? Was haben wir mit der CH und der Welt zu tun?</i></p> <p>Kinderperspektive: Auf Augenhöhe 1,20 m (aus Basel)</p>	<p>NaTech 1/2: Spielen und entdecken S. 12 - 17</p>	<ul style="list-style-type: none"> erkunden und dokumentieren von: Spielplätzen, Lieblingsbaum, Verstecke, gefährliche Orte... Rundgang mit der Klasse 	<p>Kinderfreundliche Stadtentwicklung: LINK</p> <p>education21-Praxisbeispiel: Zu Fuss unterwegs in meiner Stadt.... LINK</p>	<p>EZ: 2 3 4 6 9</p> <p>NMG.1 NMG.2 NMG.5. NMG.5.1 NMG.8. NMG.8.2 NMG.9. NMG.9.2 NMG.10 NMG.10.3 NMG.12</p> <p>D.2.B.1. D.4.A.B.C</p> <p>BG: BG.2 A / B / C</p> <p>TTG TTG.2.A TTG.2.B TTG.3.A.2.a TTG.2.B.1.4b TTG.2.B.1.4b TTG.2.B.1.4d</p> <p>NT NT.1</p>
<p>Klassenzimmer</p> <p><i>Expedition Klassenzimmer: Entdecke Gegenstände,</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> Klassenregeln Körper Namen, was steckt dahinter? Planskizze 	<p>virtuell Expedition: LINK</p>	<p>EZ: 1 2 3 4</p> <p>NMG.1 NMG.10</p> <p>D.5. D</p> <p>MA.2 A / B / C</p>
<p>Jahreszeiten in unserem Quartier</p> <p><i>Wie sieht mein Lieblingsort heute aus?</i></p> <p>Welche Veränderung stelle ich während der 4 Jahreszeiten fest? Ich beobachte meinen Lieblingsort während eines Jahres!</p>	<p>NaTech 5/6 Entwicklungen auf der Spur? S. 72 – 77</p> <p>Sprachstarken 5 "Informationen nutzen", S. 16ff *</p>	<ul style="list-style-type: none"> Lieblingsort während den Jahreszeiten Längerer Beobachtungsauftrag Zeit und Zeitkonzept Dauer und Wandel Sprache: Beschreibung/ Steckbrief 	<p>Zebis U-Material: „Jahreszeiten“: LINK</p>	<p>EZ: 5 6 7 8 9</p> <p>NMG.4 NMG.7 NMG.9. NMG.9.1 NMG.9.2</p> <p>MA.3.A.1 ... MA.3.A.2.a</p> <p>TTG TTG.3.A.2.a</p> <p>D.2.B.1. D.4.A.B.C</p> <p>BG: BG.2 A / B / C</p> <p>RZG RZG.5 RZG.6</p>



Themen mit übergeordneten Fragen	empfohlene Lehrmittel LINK	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U-Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan 21
Bodentypen in unserem Quartier Welche Böden findest du? Was versteckt sich auf, unter oder in den Böden?	NaTech 3/4; Faszination Boden S. 30 - 37	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Böden erkunden (Pflanzen, Tiere) • Schulgarten • Frottagen • Energie- und Wasserversorgung 	Bodenwelten: LINK	EZ: 2 4 NMG.2 NMG.2.2 BG.2 A / B / C D.2.B. MI: MI.1.3.b NT NT.9 RZG RZG.3
Tier und Pflanzen in unserem Quartier <i>Was alles wächst und gedeiht so da?</i> <i>Warum ist es so schön bunt hier?</i> <i>Was kriecht und fliegt in unserem Quartier herum?</i> Welche Tiere/Pflanzen leben in unserem Quartier? Wie viele Arten entdecke ich?	Dossier 4 bis 8 "Tiere und Pflanzen entdecken" LINK NaTech 1/2; Was lebt in deiner Nähe? S. 30 - 37 Was wächst denn da? S. 60 - 65 NaTech 3/4; Keimlinge, Samen und Tiere S. 64 - 71 NaTech 5/6; Vielfältiges Leben um uns S. 36 - 43	<ul style="list-style-type: none"> • Thema: wachsen, keimen... • Zyklen / Kreisläufe • Schulgarten • Tierhaltung in der Schule • Sprache: Steckbrief erstellen 	Ebus – Unterrichtsmaterial: LINK education21-Praxisbeispiel: Stadt!Pflanzen!Los! LINK	EZ: 1 2 3 4 NMG.2 NMG.2.1 NMG.2.2 NMG.2.3 NMG.2.4 NMG.2.5 NMG.2.6 NMG.3 NMG.3.3 NMG.4 NMG.4.1 NMG.4.3 NMG.7 D.4.B D.4.C D.4.D MI: MI.1.2.c MI.1.3.b BG.1.A. NT NT.8 NT.9 RZG RZG.1 RZG.3 BNE – B
Menschen und ihre Kulturen in unserem Quartier <i>Das bin ich und meine Familie!</i> <i>Woran glauben meine Nachbarn?</i>	Sprachstarken 4 "Sprechweisen -Wo sprichst du wie?", S. 24ff	<ul style="list-style-type: none"> • Spiele aus anderen Kulturen • Essen aus anderen Kulturen • Besuch von religiösen Gebäuden und Einrichtungen im 	Helvetas > U-Material LINK Ich -du-wir > U-Material LINK	EZ: 1 2 3 4 5 7 8 9 NMG.1 NMG.6 NMG.7 NMG.7.1 NMG.7.2 NMG.7.3 NMG.7.4 NMG.8.


Themen mit übergeordneten Fragen	empfohlene Lehrmittel LINK	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U-Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan 21
<p><i>Warum festen Menschen? Welche Feste werden gefeiert? Was essen die Menschen in verschiedenen Ländern? Ist Heimat, da wo ich wohne? Warum feiern wir all diese Feste? Wie vergessen Menschen ihre Toten nicht?</i></p> <p>Warum leben diese Menschen in diesem Quartier? Was gefällt ihnen? Was vermissen sie? Was wünschsten sie sich? Was erfährst du alles über diese Menschen?</p>	<p>Sprachstarken 6 "Von Sprache zu Sprache", S. 54ff</p>	<p>Quartier</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik-Stil / Volksmusiken Kunstschaffende im Quartier (Atelierbesuch) • verschiedene Schriften • Thema Heimat • Leute stellen ihren Beruf, eine Spezialität (Sport, Musik..) vor? <p>Sprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rezeptbuch: Rezepte aus dem Quartier • Interviews 	<p>entdecke.lu.ch: "Warum verlassen Menschen ihre Heimat?": LINK</p> <p>entdecke.lu.ch: "Was tun Menschen, damit sie ihre Verstorbenen nicht vergessen?": LINK</p>	<p>NMG.8.2 NMG.9 NMG.9.1 NMG.9.2 NMG.9.3 NMG.11 NMG.11.1 NMG.11.2 NMG.11.3 NMG.11.4 NMG.12 NMG.12.1</p> <p>MI MI.1.2.c MI.1.1.c MI.1.2.c MI.1.2.e MI.1.3.e</p> <p>D.1.C D.3.B D.3.C D.4.B; D.4.C; D.4.D</p> <p>FS FS1E.6.B.1.a FS1E.6.C.1.b/c/d FS2F.6.B.1.a FS2F.6.C.1.b/c/d FS3I.6.C.1.c</p> <p>RZG RZG.2 RZG.3</p> <p>ERG ERG.3 ERG.4 ERG.5</p> <p>BNE - E / F</p>
<p>Menschen und ihre Berufe in unserem Quartier</p> <p><i>Was, wo und wie arbeiten die Menschen unseres Quartiers?</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> • Biographien • Berufsbilder • Sprache: Interviews 	<p>zebis > U-Material: Berufe: LINK</p> <p>education21-Praxisbeispiel: Service Learning - werde ein Teil der Lösung: LINK</p>	<p>EZ: 2 3 6 7</p> <p>NMG.6 NMG.6.2 NMG.6.3 NMG.9, NMG.9.2 NMG.9.3</p> <p>D.1.C D.3.B D.3.C</p> <p>BO BO.2 MI MI.1.2.c</p> <p>MI MI.1.2.c MI.1.2.e</p> <p>NT NT.3.3</p> <p>RZG RZG.1 RZG.3 RZG.5 RZG.6</p> <p>WAH WAH.2 WAH.3</p> <p>BNE - G</p>
<p>Handwerker/Handwerk/Betriebe in unserem Quartier</p> <p><i>Was wird hier gearbeitet? Was stellen sie her? Welche Betriebe gibt's?</i></p>		<ul style="list-style-type: none"> • Veloflicktag - Velo flicken mit einem Velohändler • Berufskunde • Sprache: Interviews 	<p>Denkmal-Verzeichnis Luzern: LINK</p>	<p>NMG.4 NMG.4.3 NMG.5. NMG.6 NMG.6.2</p> <p>D.1.C D.3.B D.3.C</p> <p>BO BO.2</p>

Themen mit übergeordneten Fragen	empfohlene Lehrmittel LINK	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U-Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan 21
<p>Gebäude / Institutionen in unserem Quartier</p> <p><i>Warum wohne ich nicht in einem Iglu oder einer Höhle?</i> <i>Wenn Mauern erzählen könnten! Oder Gebäude!</i> <i>Warum fasziniert mich dieses Gebäude, was sagt es?</i> <i>Was Häuser erzählen können?!</i> <i>Wo, wie und was verändert sich im Quartier?</i></p> <p>Wie alt ist es? Woraus besteht es? Wozu diente es? Wofür wird es heute gebraucht? Was ist in diesem Gebäude untergebracht? Was machen die Menschen in diesem Gebäude?</p>	<p>Dossier 4 bis 8 "Räume erforschen - rund um den Kindergarten und Pausenplatz"</p> <p>Sprachstarken 2 "In der Bibliothek", S. 56ff</p> <p>Sprachstarken 3 "Buchhandlung Pananma", S. 54ff</p> <p>Sprachstarken 5 "In der Bibliothek", S. 50ff</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Räume • Planung • Geometrische Figuren, Körper (Heissluftballone) • Besuch von religiösen Gebäuden und Einrichtungen im Quartier • Thema religiöse Gebäude und Zeichen • (s. Menschen und ihre Kulturen) • Sprache: Geschichte der Gebäude; Sagen und Märchen 	<p>Denkmal-Verzeichnis Luzern: LINK</p>	<p>BNE - G EZ: 1 2 3 4 5 6 7 8 9</p> <p>NMG.2 NMG.2.6 NMG.4 NMG.5. NMG.7 NMG.8. NMG.8.1 NMG.8.2 NMG.8.3 NMG.8.4 NMG.8.5 NMG.9 NMG.9.2 NMG.9.3 NMG.9.4 NMG.11. NMG.11.1 NMG.11.2 NMG.11.3 NMG.11.4 NMG.12 NMG.12.1</p> <p>D.4.B D.4.C D.4.D</p> <p>BG BG.2 A/B/C</p> <p>MI MI.1.2.c MI.1.3.e MI.1.2.e</p> <p>MA.2 A/C MA.2 A/C</p> <p>BS.1.A.1.3c BS.1.A.1.3e BS.5.1.1.c</p> <p>D.3.B.1.d D.6.C.1.f</p> <p>FS FS1E.6.C.1.a FS1F.6.C.1.a</p> <p>RZG RZG.2 RZG.7</p> <p>ERG ERG.3 ERG.4 ERG.5</p> <p>BNE - B / D / G</p>
<p>Geschäfte in unserem Quartier</p> <p><i>Was kriege ich hier für Fr. 10.-?</i> <i>Was wird in unserem Quartier gearbeitet und verkauft?</i></p> <p>Gibt es Geschäfte? Was verkaufen sie? Was bieten sie an?</p>		<ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Interviews 	<p>Schulen besuchen.... LINK</p> <p>entdecke.lu.ch: "Wie wirtschaften Wochenmärkte, Supermarkt und Pausenkiosk?": LINK</p>	<p>EZ: 2 5 7 9</p> <p>NMG.1 NMG.1.3 NMG.6 NMG.6.2 NMG.6.5 NMG.7 NMG.8. NMG.8.2 NMG.11.</p> <p>D.1.C D.3.B D.3.C</p> <p>BO: BO.2</p> <p>WAH WAH.2 WAH.3</p> <p>BNE - G</p>




Themen mit übergeordneten Fragen	empfohlene Lehrmittel LINK	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U-Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan 21
<p>GeschichteN/Ereignisse in unserem Quartier</p> <p><i>Was erzählen ältere Menschen vom und aus dem Quartier?</i></p> <p>Welche Geschichten erzählt das Quartier?</p> <p>Was war früher?</p>	<p>Sprachstarken 4 "Sagen erzählen, seltsame Geschichten", S. 32ff</p> <p>Sprachstarken 6 "Über vergangene Zeiten reden", S. 4ff</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Menschen aus dem Quartier erzählen (Quartier-Geschichten) • Flurnamen erforschen • Religionsmythen • Sprache: Interviews • Reportage schreiben, Sagen und Märchen • Schulweg-Geschichten 		<p>EZ: 2 3 4</p> <p>NMG.6 NMG.6.2 NMG.7 NMG.8. NMG.9 NMG.9.2 NMG.9.3 NMG.9.4</p> <p>D.1.C D.3.B D.3.C D.4.B; D.4.C; D.4.D</p> <p>MI MI.1.3.e</p> <p>RZG RZG.7</p> 
<p>Unsere Rolle im Quartier/in der Gemeinde</p> <p>Welche Rolle spielt, welches Bild hat unser Quartier?</p>	<p>Quer Blicke 8 "Projekte in der Gemeinde" (Zyklus 2 + 3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Projekte initiieren • Anlässe initiieren • Spielplatz mitgestalten 	<p>entdecke.lu.ch: "Funktioniert mein Schulhaus wie meine Gemeinde?": LINK</p> <p>Jugendparlament Luzern: LINK</p>	<p>EZ: 9</p> <p>NMG.10 NMG.10.3 NMG.10.4 NMG.10.5</p> <p>RZG RZG.3 RZG.5 RZG.8</p> <p>ERG ERG.5</p> <p>BNE - A E</p> 
<p>Mobilität/Verkehr im Quartier</p> <p><i>Was bewegt die Leute im Quartier?</i></p> <p><i>Was macht das Velo so schnell?</i></p> <p><i>Welche Folgen haben Handys für dich, Mensch und Umwelt?</i></p> <p>Mit welchen Hilfsmitteln bewegen sich die Menschen?</p> <p>Häufigkeiten?</p> <p>Was interessiert dich am Velo?</p> <p>Wie repariere ich einen Pneu?</p> <p>Wie funktioniert ein Auto?</p>	<p>NaTech 5/6: Warum ist ein Velo schnell? S.14 - 21</p> <p>QuerBlicke - Mobilität 6 (Zyklus 2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Quartier-Parcour für Rollgeräte (Velo) • Autos / Auto-Typen (Garage) • Velo-Parcour • Verkehrsschilder, -regeln • Statistische Erhebungen 	<p>Zebis > U-Material: Mobilität: LINK</p>	<p>EZ: 1</p> <p>NMG.1 NMG.5 NMG.5.1 NMG.5.2 NMG.5.3 NMG.8 NMG.8.5</p> <p>BS.5 BS.5.1c</p> <p>BNE - B / D / G</p>

Themen mit übergeordneten Fragen	empfohlene Lehrmitteln LINK	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U-Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan 21
2 Phänomene, Besonderheiten oder mit speziellem Fokus oder mit den fünf Sinnen durch das Quartier			In Finnland gibt's neu das Fach "Phänomenen-Unterricht: LINK	
Natur-Phänomene <i>Woher weht der Wind?</i> Was entdeckst du alles?		<ul style="list-style-type: none"> • Wie viele Sterne leuchten? • Himmelsrichtungen 		EZ: 1 2 4 NMG.3 NMG.4 NMG.4.1 NMG.4.2 NMG.4.3 NMG.9.
Geräusche/Töne in unserem Quartier <i>Wo finde ich schöne Töne, Bilder und Gerüche?</i> <i>Ist alles wahr, was ich höre und sehe?</i> Welche und wie viele Geräusche/Töne findest du?	NaTech 1/2: Was siehst du, was hörst du? S. 18 -23 NaTech 3/4: Hören, fühlen sehen S. 18 – 23 NaTech 5/6: Gesehen und gehört S. 24 – 29	<ul style="list-style-type: none"> • Untersuche Schall und Licht: Art und Anzahl verschiedene Geräusche entdecken 	zebis > U-Material: Sinne: LINK	EZ: 2 NMG.1 NMG.4 NMG.4.1 NMG.4.2 NMG.4.3 MU MU.2.A.1 MU.4.C.1.d NT NT.6 BNE - B
Abfall (Gerüche) <i>Warum schmecken und riechen manche Dinge gut, andere weniger?</i> <i>Was passiert mit unserem Abfall? Ist er auch nützlich?</i> Was liegt da herum? Was riecht denn da?	NaTech 1/2: Stoff überall; S. 6 - 11 3/4: Im Reich der Stoffe; S. 6 - 11	<ul style="list-style-type: none"> • Art und Menge 	Unterricht an den Schulen: LINK Umwelt - Unterricht: LINK	EZ: 1 2 NMG.1 NMG.3 NMG.4 NMG.4.1 NMG.4.2 NMG.4.3 NMG.5. NMG.6 NMG.11. BG.2 A / B / C - BNE - G 
Wasser- und Stromversorgung <i>Warum brennen und leuchten die Strassenlampen?</i> <i>Warum fliesst Wasser aus dem Hahn?</i> <i>Woher kommt der Strom aus den Steckdosen?</i> <i>Woher kommt das Wasser aus dem Hahn?</i> Wie kommen das Wasser und der Strom zu uns? Wohin fliesst das Wasser ab?	NaTech 1/2: Überall tut sich was; S. 38 - 43 3/4: Umwandlung auf der Spur; S. 38 - 43 Batterie, Kabel und Schalter; S. 44 - 51 5/6: S. 44 - 49 Woher die Energie? Überall Elektrizität; S. 50 - 57	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserkreislauf • Stromkreislauf • Stromerzeugung • Strom- und Wasserversorgung • ewl (Elektrizitätswerk) • Batterie 	Ewl – Besichtigungen/ Angebote: LINK Wimmelbuch Luzern: LINK Energie > U-Material: LINK	EZ: 2 NMG.3 NMG.3.2 NMG.4 NMG.4.1 NMG.5. NMG.5.2 NMG.6 NMG.8 NMG.9. TTG TTG.2.B MI MI.1.3.e NT NT.5

Themen mit übergeordneten Fragen	empfohlene Lehrmitteln LINK	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U-Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan 21
3 Schulweg - entdecken, erkunden, erforschen, erfassen, erschliessen, dokumentieren, interviewen, vergleichen, reflektieren...	Dossier 4 bis 8 "Räume erforschen - rund um" LINK		zebis > U-Material: Schulweg: LINK	
<p>Meine Schulwege - Raum erfassen und erleben</p> <p><i>Wie sieht mein Lieblingsort heute aus?</i> <i>Das ist mein Lieblingsschulweg!</i> <i>Was hat sich an meinem Schulweg geändert?</i></p> <p>Wo führt mein Schulweg durch? Das sind meine Abkürzungen oder Geheimwege! Wie könnte ich meinen Schulweg festhalten und darstellen? Könnte ich zu meinem Schulweg ein Spiel entwickeln? Oder ein Rätsel?</p>	NaTech 1/2: Spielen und entdecken S. 12 - 17	<ul style="list-style-type: none"> • Kroki, Plan erstellen, zeichnen und lesen können • Messen mit Schritte, Grössen • geometrische Aufträge • OL; Foto-Parcour entwickeln • Sprache "schreiben": "Leiterli-Spie"l entwickeln; Fox-/ Detektiv / Krimi-Trail entwickeln und durchführen 	<p>zebis > U-Material: Plan lesen.. LINK</p> <p>zebis > U-Material: Kartenlesen LINK</p> <p>Krimi-Trail wurde in Nebikon realisiert (Auskunft über SL): LINK</p>	<p>EZ: 1 2 3 4 5 7 8</p> <p>NMG.1 NMG.2 NMG.4 NMG.4.1 NMG.4.2 NMG.4.3 NMG.6 NMG.7 NMG.8 NMG.8.3 NMG.8.4 NMG.8.5.c/h NMG.9.</p> <p>D.1.C D.3.B D.3.C D.4.B D.4.C D.4.D</p> <p>MA.2 A / B / C</p> <p>BS.1 BS.1.A.1 BS.5.1.1c BS.1.A.1.3e</p> <p>BG.1 A / B - BG.2 A / B / C</p> <p>MI MI.1.2</p> <p>MA: MA.2.A.1.c MA.2.C.4.f MA.2.C.4.g</p> <p>BS BS.1.A.1.3c</p> <p>RZG RZG.2 RZG.3 RZG.4</p> <p>BNE - D</p>
<p>Beobachtungen auf dem Schulweg</p> <p><i>Mein Schulweg, eine Wundertüte!</i></p> <p>Was entdecke ich alles auf dem Schulweg? Was steckt hinter all den täglichen Beobachtungen? Was möchte ich genauer erkunden und erforschen? Was könnte meine Mitlernenden interessieren?</p>	Sprachstarken 5 "Wörter", S. 68ff	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibungsarten: mit Nomen (Transfer in die Fremdsprachen, FS), Text, Rätsel, Fotos, Strassennamen... • Schulweg-Geschichten • Suchaufgaben nach Kriterien: Strassennamen, Tiere, Pflanzen, Gegenstände, Geschäfte, spezielle Gebäude, zählen von 	<p>Info: Richard Long: LINK</p> <p>BG / TTG Das Heft "werkspuren" ist die einzige Fachzeitschrift der Schweiz, die sich ausschliesslich mit dem Fachbereich Werken beschäftigt: LINK</p>	<p>EZ: 2 6 8 9</p> <p>NMG.2 NMG.3 NMG.4 NMG.5 NMG.8</p> <p>BG.1 A / B BG.1.A.1 BG.1.A.2 BG.1.A.3 BG.1.B.1</p> <p>BG.2 A / B / C - BG.2.A.1 BG.2.A.2 BG.2.B.1 BG.2.C.1</p> <p>D.1.C D.3.B D.3.C</p>

Themen mit übergeordneten Fragen	empfohlene LehrmittelIn LINK	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U-Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan 21
		bestimmten Gegenständen, tägliche Begegnungen, Kunst... <ul style="list-style-type: none"> • Schulweg = Leseweg (Wörter sammeln) • Auseinandersetzen mit den Schulwegen von Mitlernenden • BG: Zeichnerisch, gestalterisch festhalten • Land Art (Richard Long, Andy Goldsworthys ua.) LINK • Abkürzungen, Geheimwege dokumentieren 		<u>D.4.B D.4.C D.4.D</u> FS FS1E.5 FS1E.5.A. 1.b + 1.c FS1E.5.B. 2.b + 2.c FS2F.5 FS2F.5.A. 1.c + 1.d FS2F.5.B.2.c + 2.d
Begegnungen Wer sind diese Menschen, denen ich regelmässig und täglich auf meinem Schulweg begegne? Was machen sie? Was steckt hinter all den täglichen Begegnungen?	Sprachstarken 3 "Vom Sprechen und zuhören", S. 14ff	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache: Interview 		<u>EZ: 2</u> <u>D.1.C D.3.B D.3.C</u> <u>D.4.B D.4.C D.4.D</u> <u>MI</u>

Themen mit übergeordneten Fragen	empfohlene Lehrmitteln LINK	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U-Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan 21
4 Schulhauskultur - Partizipation, Veranstaltungen/Feste, Spezielles				
Partizipation der Lernenden 	Sprachstarken 2 "Sprechen und verstanden werden", S. 20ff Sprachstarken 4 "Sprechweisen -Wo sprichst du wie?", S. 24ff	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsführung, -regeln • Abläufe und Planung der Partizipationsgefässe: <i>Warum braucht man einen Kalender?</i> • Ritual • Protokollführung • Leitung / Moderation • Präsentation • Mit Kindern philosophieren 	Partizipation „Praxisleitfaden“ Stadt Zürich: LINK Jugendparlament Luzern: LINK entdecke.lu.ch: "Funktioniert mein Schulhaus wie meine Gemeinde?": LINK	EZ: 2 7 8 9 NMG.7 NMG.9 NMG.10 NMG.10.1 NMG.10.2 NMG.10.3 NMG.10.4 NMG.10.5 NMG.11 NMG.11.1 NMG.11.2 NMG.11.3 NMG.11.4 NMG.12 D.1.C D.3.B D.3.C üfK RZG RZG.3 RZG.5 RZG.8 ERG ERG.5 BNE – A C D
Klassenrat <i>Wie bleiben wir eine gute Klasse?</i> <i>Was wünsche ich von dir und mir, was biete ich?</i> <i>Was macht unsere Klasse stark?</i> <i>Braucht es überall Regeln, Gebote und Verbote?</i> <i>Ist das Leben ein Traum?</i> <i>Nehme ich gerne Abschied?</i>		EZ: 1 2 3 4 5 6 7 8 9 EZ: 2		NMG.1 NMG.4 D.5.B.
Schülerinnen und Schüler-Rat <i>Was braucht es, damit unsere Schule funktioniert?</i>		• SchülerInnen-Parlament		NMG.7 NMG.7.2 NMG.10 NMG.10.3 NMG.11 NMG.11.3 D.3.B
Vollversammlung				D.3.B
Gewaltprävention <i>Wer bin ich und was kann ich alles?</i> <i>Was bedeutet Freundschaft?</i> <i>Sollen alle Wünsche in Erfüllung gehen?</i> <i>Mein Körper verändert sich und meine Rolle auch!</i> <i>Wie vergessen Menschen ihre Toten nicht?</i>		<ul style="list-style-type: none"> • Friedensstifter/ Peace-Maker / Konfliktlotse • PFADE: gewaltpraevention-an-schulen.ch/ • Philosophie 		EZ: 1 3 5 7 8 9 NMG.1 NMG.10 NMG.10.5 NMG.11 NMG.12 NMG.12.1 D.1.C D.3.B D.3.C D.5.B. ERG ERG.1 ERG.2 BNE – C / F
Veranstaltungen / Feste				
Mitwirken <i>Wie könnten die Kinder hier mitwirken?</i>		• Arbeitstechniken: Planung und Organisation		EZ: 2 3 9

Themen mit übergeordneten Fragen	empfohlene Lehrmitteln LINK	weitere, ergänzende Ideen/Themen	nützliche Links zu U-Materialien	Kompetenzen LP21 Lehrplan 21
<i>Warum braucht man einen Kalender?</i>				<u>NMG.6 NMG.9 NMG.10</u> <u>BNE - A</u>
Tauschbörse Regelmässige Tauschböden (auch fürs Quartier) <i>Was sind meine Lieblingsspielzeuge?</i>		<ul style="list-style-type: none"> • Spiele, Spielsachen austauschen • Bücher austauschen • Sprache: Geschichten austauschen, monatlich gegenseitiges Vorlesen (Vorlesetag) 		<u>EZ: 8 9</u> <u>NMG.5 NMG.5.1 NMG.5.2 NMG.6</u> <u>NMG.6.4 NMG.9</u> <u>WAH WAH.2 WAH.3</u>
Flohmärkte Regelmässige Börse (auch fürs Quartier)		<ul style="list-style-type: none"> • Alte Gegenstände 		<u>EZ: 9</u>
Flug-Show-Tag - Festival		<ul style="list-style-type: none"> • Heissluftballon fliegen lassen, Papierflug-Contest • Flugobjekte entwickeln, basteln 		<u>EZ: 6</u> <u>NMG.5</u> <u>TTG TTG.2.A TTG.2.B</u>
Veloflicktag		<ul style="list-style-type: none"> • offene Werkstatt 		<u>EZ: 2</u> <u>NMG.5</u>
Sportanlass: Quartierfussball-Turnier/ Olympiade	Die Sprachstarken 5 "Fussballwissen", S. 56ff	<ul style="list-style-type: none"> • Andere Spiele kennenlernen 		<u>EZ: 1</u> <u>BS.1</u>
Quartierzirkus		<ul style="list-style-type: none"> • Zirkusfest 	Zirkusschule Luzern: LINK	<u>EZ: 1 6</u> <u>BS.2 BS.3 BS.5</u>
Volksspieltag		<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Spiele werden vorgestellt und gespielt 	Erfahrung Bildungslandschaft "Meierhöfli": LINK	<u>EZ: 8</u> <u>BS.4</u>
Kulturanlässe/-angebote		<ul style="list-style-type: none"> • Museumsbesuche 	Schule & Kultur Luzern: LINK	<u>MU</u>
Traditionsanlässe		<ul style="list-style-type: none"> • Samichlaus/Adventszeit • Fastnacht • Lichterumzug • Oster- / Frühlingsfest 		<u>EZ: 3 4</u> <u>NMG.9</u>
Spezielles				
Tierhaltung in der Schule <i>Was braucht unser Schultier zu seinem Glück?</i>	QuerBlicke - Huhn und Ei 3 (Zyklus 1+2)	<ul style="list-style-type: none"> • Hühner ausbrüten • Bienen • Schulhaustier 		<u>EZ: 2</u> <u>NMG.2 NMG.2.6 NMG.11 NMG.11.4</u> <u>NT NT.9.3 RZG RZG.3</u>
Schulgarten (Erntedankfest / Kartoffelfest) <i>Wie viel Essen ist gut?</i>		<ul style="list-style-type: none"> • Urban gardening • pflanzen, keimen, wachsen • Ernährung • Rezeptbuch gestalten 	Gesundheitsförderung Luzern: LINK	<u>EZ: 1</u> <u>NMG.1 NMG.2 NMG.2.6</u> <u>NT NT.9.3 RZG RZG.3</u>

kursiv abgebildete "übergeordnete Fragen oder Problemstellungen sind auch in den Planungsbeispielen C" zu finden

C2 - Planungsbeispiel Zyklus 1 - Kindergarten

Übergeordnete Fragestellungen	EZ									Kompetenzbereiche NMG												Andere Kompetenzbereiche	
	Körper, Gesundheit, Motorik	Wahrnehmung	Zeitliche Orientierung	Räumliche Orientierung	Zusammenhänge, Gesetzmässigkeiten	Fantasie und Kreativität	Lernen und Reflexion	Sprache und Kommunikation	Eigenständigkeit, Soziales Handeln	Identität, Körper, Gesundheit	Tiere, Pflanzen, Lebensräume	Stoffe, Energie und Bewegung	Phänomene un/belebte Natur	Technische Entwicklungen	Arbeit, Produktion Konsum	Lebensweisen u. Lebensräume	Menschen nutzen Räume	Zeit, Dauer, Wandel	Gemeinschaft u. Gesellschaft	Grunderfahrungen und Werte	Religionen und Weltansichten		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Kindergarten Jahr A																							
<i>Sommerferien</i>																							
Wer bin ich und was kann ich alles?																							
<i>Herbstferien</i>																							
Mein Schulweg, eine Wundertüte! Meine Entdeckung:																							BG
<i>Weihnachtsferien</i>																							
Warum wohne ich nicht in einem Iglu?																							BG
<i>Fastnachtsferien/Sportferien</i>																							
Woran glauben unsere Nachbarn? (Quartier)																							
<i>Osterferien</i>																							
Warum schmecken Dinge gut, andere schlecht?																							
Warum festen Menschen?																							MU
Kindergarten Jahr B																							
Was bedeutet Freundschaft?																							
<i>Herbstferien</i>																							
Festen! Welche Feste feiern wir?																							MU
<i>Weihnachtsferien</i>																							
Was wünsche von dir und mir, was biete ich? (KR)																							
<i>Fastnachtsferien/Sportferien</i>																							
Was essen die Menschen in verschiedenen Ländern?																							
<i>Osterferien</i>																							
Warum und was blüht alles so schön bunt hier?																							BG
Was liegt denn da und erzählt mir eine Geschichte!?																							BG

C2 - Planungsbeispiel Zyklus 1 - 1./2. Klasse - Basisstufe

Übergeordnete Fragestellungen	EZ									Kompetenzbereiche NMG												Andere Kompetenzbereiche		
	Körper, Gesundheit, Motorik	Wahrnehmung	Zeitliche Orientierung	Räumliche Orientierung	Zusammenhänge, Gesetzmässigkeiten	Fantasie und Kreativität	Lernen und Reflexion	Sprache und Kommunikation	Eigenständigkeit, Soziales Handeln	Identität, Körper, Gesundheit	Tiere, Pflanzen, Lebensräume	Stoffe, Energie und Bewegung	Phänomene un/belebte Natur	Technische Entwicklungen	Arbeit, Produktion Konsum	Lebensweisen u. Lebensräume	Menschen nutzen Räume	Zeit, Dauer, Wandel	Gemeinschaft u. Gesellschaft	Grunderfahrungen und Werte	Religionen und Weltansichten			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
1. Klasse																								D.4.A.B.C.D
<i>Sommerferien</i>																								
Das bin ich und meine Familie!										■														BG
<i>Herbstferien</i>																								
Wie + wo ist mein Lieblingsort? Orte, die ich meide!																	■							BG
<i>Weihnachtsferien</i>																								
Sollen alle Wünsche in Erfüllung gehen?																					■			D.5.B.1
<i>Fastnachtsferien/Sportferien</i>																								
Expedition Klassenzimmer: Entdecke Gegenstände!																				■				D.5 Ma BG
<i>Osterferien</i>																								
Was alles wächst und gedeiht so im Quartier?											■													BG
Wie sieht mein Lieblingsort heute aus (Jahreszeiten)?													■											BG
2. Klasse																								D.4.A.B.C.D
Wie bleiben wir eine gute Klasse für alle?																					■			
<i>Herbstferien</i>																								
Woher weht der Wind im Quartier?														■										
<i>Weihnachtsferien</i>																								
Wozu braucht man den Kalender?																					■			Ma
<i>Fastnachtsferien/Sportferien</i>																								
Was kriege ich hier für Fr. 10.-?																■								Ma
<i>Osterferien</i>																								
Dieses Gebäude fasziniert mich, warum, was sagt es?																					■			Ma BG
Warum brennt die Strassenlampe?														■										
Warum fliesst Wasser aus dem Hahn?																								

C2 - Planungsbeispiel Zyklus 2 – 3. und 4. Klasse

Übergeordnete Fragestellungen	Lehrplanbezüge: NMG												Zusätzliche Inhalte / Themen	Andere Kompetenzbereiche	MI Medien & Informatik	BNE			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12							
3. Klasse																	D.4.A.B.C.D		
Das ist mein Lieblingsschulweg!	1	6				1	1				2		8.4.f / 8.5.h	Kartenkunde, Geometrie	Ma			F	
<i>Herbstferien</i>																			
Wo finde ich schöne Töne, Bilder und gute Gerüche?	1, 4												4.2.d	5 Sinne, Thema für Fremdsprachen	MU			B	
Was wird in unserem Quartier gearbeitet/verkauft?	3				3		3	2					6.2.e / 6.3.e		Ma	1.2.e	G		
<i>Weihnachtsferien</i>																			
Was erzählen ältere Menschen aus/vom Quartier?						2	1, 2						9.3.e	geschichtlicher Aspekt		1.3.e	F		
<i>Fastnachtsferien/Sportferien</i>																			
Ist Heimat da, wo ich wohne?	1								2		2		7.4.f				F		
<i>Osterferien</i>																			
Was kriecht und fliegt in unserem Quartier herum?				1									2.4.e	Brutkästen: Vögel, Schmetterlinge...		1.2.e	B		
Wie viel Essen ist gut?						5					4		1.3.f	Lebensmittelschwendung		1.3.c	D		
4. Klasse																	D.4.A.B.C.		
Was macht unsere Klasse stark?	1					4					4		10.1	Klassenregeln, Vertrag		1.3.d	F		
<i>Herbstferien</i>																			
Ist unser Quartier eine Reise wert?									2	3			8.2.e	Reiseführer, Werbeplakat	BG	1.2.e	G		
Was sind meine Lieblingsspiele (Spielzeuge)?						3			3				5.1.f	Tauschbörse (6.4)			C		
<i>Weihnachtsferien</i>																			
Was Häuser erzählen können!							1, 2				2		9.3.e	Architektur, Geschichte	BG	1.2.e	F		
<i>Fastnachtsferien/Sportferien</i>																			
Was hat sich an meinem Lieblingsschulweg geändert?				1, 4					2				7.4.f		Ma		F		
<i>Osterferien</i>																			
Was brauchen unsere Schultiere zu ihrem Glück?											4		2.6.g	Tierhaltung			B		
Woher kommt der Strom, das Wasser? Energie				1				3					3.2.e	Werke der Gemeinden		1.3.e	B		

C2 - Planungsbeispiel Zyklus 2 – 5. und 6. Klasse

Übergeordnete Fragestellungen		Lehrplanbezüge: NMG												Zusätzliche Inhalte / Themen	Andere Kompetenzbereiche	MI Medien & Informatik	BNE	
		Identität, Körper, Gesundheit	Tiere, Pflanzen, Lebensräume	Stoffe, Energie und Bewegung	Phänomene un/belebte Natur	Technische Entwicklungen	Arbeit, Produktion Konsum	Lebensweisen u. Lebensräume	Menschen nutzen Räume	Zeit, Dauer, Wandel	Gemeinschaft u. Gesellschaft	Grunderfahrungen und Werte	Religionen und Weltansichten					Auswahl Grundanspruch übergeordneter Fragestellungen
5. Klasse		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		D.4.A.B.C.D			
Braucht es überall Regeln, Gebote und Verbote? <i>Herbstferien</i>		1					4					4		10.1.d	Klassenregeln, Vertrag		<u>1.3.d</u>	<u>A</u>
Was macht das Velo so schnell?							1							5.1.f				<u>B</u>
Warum feiern wir all diese Feste? <i>Weihnachtsferien</i>								1					4	9.1.g				
Mein Körper verändert sich und meine Rolle auch? <i>Fastnachtsferien/Sportferien</i>											5	3		1.5.f	Bau + Funktion der Geschlechtsorgane		<u>1.2.e</u>	<u>C</u>
Wo, wie und was verändert sich in unserem Quartier? <i>Osterferien</i>			6				1,2	4		1,2		2		8.2.e		Ma	<u>1.2.e</u>	<u>F</u>
Ist alles wahr, was ich sehe und höre?										4				4.2.d			<u>1.1.c</u>	<u>B</u>
Was passiert mit unserem Abfall? Ist er auch nützlich?						1	3							3.3.e	Stoffeigenschaften, Recycling		<u>1.2.e</u>	<u>G</u>
6. Klasse														D.4.A.B.C.D				
Was braucht es, damit unsere Schule funktioniert? <i>Herbstferien</i>											3	3		7.2.f 10.5.d			<u>1.2.c</u>	<u>A</u>
Wie vergessen Menschen ihre Toten nicht?										2		1		12.1.c	Friedhof, religiöse Bauten/Gebäude			<u>F</u>
Was haben wir mit der CH und der Welt zu tun? <i>Weihnachtsferien</i>							4			2				8.4.f			<u>1.2.e</u>	<u>E</u>
Was, wo, wie arbeiten die Menschen in unserem Quartier? <i>Fastnachtsferien/Sportferien</i>								3						6.1.e	Berufskunde	Ma	<u>1.3.e</u>	<u>G</u>
Welche Folgen haben Handys für dich/Menschen/Umwelt? <i>Osterferien</i>		2								2				5.3.f	Bedeutung technischer Entwicklungen...		<u>1.3.e</u>	<u>D</u>
Ist das Leben nur ein Traum?		1						1						11.2.c				<u>F</u>
Nehme ich gern Abschied?										2	2	1,2		1.2.c	Gefühle			<u>D</u>

C3 - Beispiel Mehrjahresplanung einer SORS - Schule

Der Teil der Umsetzungshilfe C3 zeigt den Planungsprozess einer konkreten Mehrjahresplanung. Am Thema oder Motto "Augenhöhe 1.20 m" wird aufgezeigt, wie der Planungsprozess einer ganzen Schule ablaufen könnte.

Das Thema wird vorgängig bestimmt. Dazu werden Ideen gesammelt und Schwerpunkte für den Bereich BNE gesetzt, um dann die Schulhauskultur zu planen und organisieren. Es folgt in den Zyklen und den Klassen die passende Unterrichtsplanung zum Thema. Dazu stehen den Lehrpersonen zur Unterstützung die Planungsinstrumente C1 und C2 zur Verfügung.

Mehrjahresplanung – Planungsbeispiel des Sozialraumorientierten Unterrichtes einer SORS-Schule				
Phase 1 – Planung		Phase 2 – Umsetzung (2 Jahre)		
Vor der Umsetzung:		1. Schuljahr:	2. Schuljahr:	
ab April/Mai Juni – Juli		1. Schultag	– Juli August April – Juli Juli	
Thema/Motto	Themen/Ideen entwickeln	konkrete Planung		
ab- und bestimmen	für und mit allen Ebenen (Schwerpunkt(e) BNE setzen)	Start	Reflexion/EVA Ende	
		gemeinsam starten	gemeinsam abschliessen	
Augenhöhe 1.20 m oder aus Sicht der Kinder + Jugendlichen	Ideen-Sammlung	Ebene	Themen	
	Schulhauskultur pflegen (Partizipation) > Seite 16/24	Schule > SuS-Rat > Elternrat	+/- Ort in der Schule: 'Sozialraum XY – die Sicht der Kinder' >Partizipation: SuS-Rat/Vollversammlung >Elternweiterbildung zum Thema Schulhausfest oder/und Projektwoche	
	Sozialraum/Schulweg/Phänomene	Zyklen/Stufen/Klasse	laufende Ausstellungen/Präsentationen zu Arbeiten in den Zyklen/Klassen im Schulhaus	
	Körper – Gesundheit u.a.	Zyklus 1	Sozialraum - durchs Quartier reisen und erforschen > Seite 8/24	
	aber auch konkrete Beispiele: 1.20 m-Parcour etc.	Kindergarten	Zyklus 2	Menschen und ihre Kulturen (Berufe) in unserem Quartier > Seite 9/22 + 10/24
		Klassen	Zyklus 3	Mit den Sinnen durch den Sozialraum: Abfall-, Strom- und Wasserversorgung > Seite 13/24
	Klassen		<i>Was passiert mit unserem Abfall? - Warum brennen die Lampen? - Woher kommt das Trinkwasser, wohin fliesst's?</i>	

Planungsprozess "Mehrjahresplanung Unterrichtsbereich"

Erfahrungsgemäss ist es sinnvoll, den sozialraumorientierten Unterricht an einer Schule frühzeitig vor der Umsetzung zu planen, damit der Prozess auf partizipative Weise durchgeführt werden kann (Einbezug der Beteiligten und mit Absprachen auf allen Ebenen).

Die Dauer der Umsetzung des Themas/Mottos sollte auf mindestens 2 Jahre festgelegt sein (Phase 2).

Phase 1 – Planung (Beginn der Phase: ab April/Mai vor den zwei bevorstehenden Umsetzungsjahren)

1. **Motto oder Schwerpunkt aufbauen und bestimmen**

SuS-Partizipation - Diese Phase kann gut mit den Lernenden zusammen gestaltet werden.

2. **Themen und Ideen für das Motto sammeln und entwickeln > BNE-Schwerpunkt setzen.**

Auch in dieser Phase kann partizipativ gearbeitet und es sollen möglichst alle Ebenen einbezogen werden, um viele Ideen und Optionen zu sammeln.

In der Schlussphase dieses Prozesses ist es sinnvoll, den Abgleich mit den BNE zu machen und entsprechende Schwerpunkte (Jahresziele) zu setzen.

3. **Abspraken und konkrete Planung der Ebenen (Grobplanung)**

a. Ganzes Team: Im ganzen Team sollte nun eine Absprache und eine 2 Jahresplanung erfolgen

> Fragen dazu:

- Wie gestalten wir den gemeinsamen Anfang und den Schluss?
- Planen wir spezielle Anlässe: Projektwoche, Schlussfest oder –veranstaltung?
- Welche Aktionen/Veranstaltungen (Meilensteine) werden im Rahmen der Schulhauskultur stattfinden?
- Welche Aufgabe und welchen Auftrag hat der SuS-Rat in diesen zwei Jahren?
- Wie werden die anderen Gremien, wie die Bildungspartner, Eltern etc. einbezogen?
- Gibt es zu dem Motto eine sinnvolle Elternweiterbildung?

b. Zyklen, Stufen und Klassen (Klassenteams): Anschliessend erfolgt eine thematische, organisatorische Absprache in den Zyklen, den Stufen und Klassen (Klassenteams)

> zu den Fragen:

- Was machen wir gemeinsam?
- Welche speziellen Themen bearbeiten wir gemeinsam?
- Welchen übergeordneten Fragestellungen gehen wir nach?
- Gibt es gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen, Austausche, Präsentationen?

c. Unterrichtsplanung (Klassenlehrperson): Sinnvollerweise setzt erst jetzt die Unterrichtsplanung in den einzelnen Klassen einsetzen.

d. Planung der SuS-Partizipation: Termine und Aufträge für die Klassenräte, die Treffen, Vollversammlungen und Veranstaltungen planen.

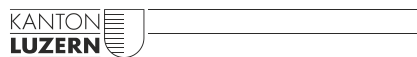
Phase 2 – Umsetzung

1. **Beginn: 1. Schultag:** Mit einem gemeinsamen Start in die 2 Motto-Schuljahre und der gleichzeitigen Kommunikation der geplanten Meilensteine und Höhepunkte fängt das Schuljahr an.

2. **Feinplanung, resp. Feinplanung für die ganze Zeit:** Diese Planung sollte rollend erfolgen, um jederzeit auf Aktualitäten und Erfahrungen reagieren zu können.

3. **Reflexion/Evaluation:** Bevor die nächste Motto-Periode an der Schule aufgelegt wird, macht es Sinn die laufende Motto-Periode zu reflektieren und zu evaluieren

4. **Ende:** Gemeinsamer Schluss zum Motto.



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Kellerstrasse 10
6002 Luzern

Autor: Urs Amstutz

www.volksschulbildung.lu.ch

Luzern, November 2018/amu

2016-119/179974